

	<b>Vorlagen-Nr.</b>	
	<b>1027-StR/2018</b>	

# Stadtverwaltung Eisenach

## Beschlussvorlage Stadtrat

<b>Dezernat</b>	<b>Amt</b>	<b>Aktenzeichen</b>
Dezernat II	40	

<b>Betreff</b>
<b>Vorbereitung Jubiläum 500 Jahre Übersetzung Neues Testament 2021/22</b>

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Ö	01.03.2018	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	08.03.2018	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	13.03.2018	

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung <input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:			
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereinst -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR <u><b>Inanspruchnahme</b></u> ./ verausgabt ./ vorgemerkt ./ gesperrt			
<b>= verfügbar</b>			
<b>Frühere Beschlüsse</b>			
Vorlagen-Nr.:	Vorlagen-Nr.:	Vorlagen-Nr.:	Vorlagen-Nr.:

## **I. Beschlussvorschlag:**

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Jubiläum „500 Jahre Bibelübersetzung“ zu einem Erfolg für die Stadt Eisenach werden zu lassen. In den politischen Gremien ist darüber regelmäßig zu berichten.**

## **II. Begründung:**

Im September 2022 jährt sich die Veröffentlichung des ‚Septembertestaments‘ als Ausgangspunkt der schließlich 1534 vollendeten Lutherbibel zum fünfhundertsten Male. Dieses Jubiläum ist für Eisenach, eine Reformationsstadt Europas, von besonderer Bedeutung. Basierend auf den Erfahrungen des Reformationsjubiläumsjahres 2017 ist diesem Ereignis besonders zu gedenken.

Zwar erfolgten der Großteil der Übersetzungsarbeit und die Veröffentlichung des Neuen Testaments im Jahr 1522. Doch erscheint es angebracht, das Jubiläum jahresübergreifend 2021/22 zu denken und zu veranstalten. Dies vor allen deshalb, weil wesentliche aktuelle Anknüpfungspunkte der Erinnerung, etwa „Gewissensentscheidungen“, sich mit historischen Entwicklungen des Jahres 1521 (Luther vor dem Reichstag in Worms) verknüpfen lassen. Im Zentrum der Erinnerung könnten demnach stehen: Gewissensentscheidung (Reichstag in Worms) – Courage (Entführung Luthers) – Übersetzung als Impuls für Sprache und Glauben (Luther auf der Wartburg). Dafür gilt es, adäquate „Erinnerungsformate“ zu entwickeln, Protagonisten zu gewinnen, Handlungspartner auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu vernetzen. Zu denken ist an eine entsprechende Landesausstellung auf der Wartburg sowie an eine enge Kooperation mit der Stadt Worms, etwa im Hinblick auf die gemeinsame Durchführung thematisch entsprechender Festspiele.

Es ist in der Logik der Sache, dass dieses Jubiläum nur in enger Zusammenarbeit mit der Kirche sowie den örtlichen Kulturträgern, hier insbesondere die Wartburg, das Lutherhaus und das Bachhaus, deren nationale und internationale Strahlkraft unverzichtbar ist, zum Erfolg geführt werden kann.

gez. Dr. Uwe Möller i. V.  
Bürgermeister